



## Warum schweigen die Lämmer?

- Techniken und Methoden des Machterhalts –  
(Filmvortrag am 8.2.2018 von Prof. Dr. Rainer Mausfeld, Uni Kiel, Quelle: „Nachdenkseiten“)

### Thesenpapier & Literaturhinweise (Teil II)

Zum besseren Verständnis und als Diskussionsgrundlage haben wir die zentralen Thesen des Vortrages von Prof. Dr. Rainer Mausfeld zusammengestellt und führen am Schluss einige von seinen Literaturhinweisen auf.

#### Grundfrage des Vortrages:

**Entwickelt sich unserer Gesellschaft in Richtung eines „totalitären Neoliberalismus“?**

#### These

Wir brauchen so etwas wie ein „Lehrbuch emanzipatorischer Bewegungen“, um die Techniken des Machterhalts aus der Geschichte zu bewahren und daraus für die Zukunft zu lernen.

#### These

Die Globalisierung schafft die Notwendigkeit neuer Methoden der Stabilitätssicherung. Eine wichtige Methode ist die Sprache: *„Die erfolgreichste Technik besteht darin, die alten Worte beizubehalten, aber ihren Sinn zu ändern.“* (Friedrich Hayek)

#### These

Das Ziel der Globalisierung ist letztlich die UMWERTEILUNG.

#### These

Die Globalisierung ist wesentlich ein US-Projekt.

Zitiert Sean Starrs (Ökonom): *„...amerikanische Konzerne (haben) unter den weltweit führenden 2000 Unternehmen in 18 von 25 Segmenten eine führende Rolle und in 10 Bereichen sogar eine beherrschende Rolle...“*

#### These

Die US- Globalisierung wird mit militärischer Gewalt durchgesetzt.

#### These

Ein neuer Weg der Stabilitätssicherung ist die **Entmachtung des Parlaments**.

Zitiert den Soziologen Ralf Dahrendorf:

- „Kennzeichen für einen neuen Autoritarismus sind:*
- *Entscheidungen möglichst jenseits aller Kontrollen zu treffen...*
  - *Verstummen des demokratischen Diskurses.*
  - *Die Exekutive entzieht sich dem Volk und seinen gewählten Vertretern.“*

#### These

Der Haupttrick ist jedoch: **Die Ideologie der Ideologiefreiheit.**

*„Es geht nur noch um Vernunft oder Unvernunft. Zum Vernünftigen kann es keine Alternative geben. Wir müssen also bereits die Idee der Alternative ächten, weil die Idee der Alternative zum Vernünftigen bereits die pure Unvernunft ist. Das ist der Totalitarismus – der des Endes der Ideologie.“*

#### These

Es kann keine Alternativen mehr geben, weil die politischen Akteure heute international agierende Großkonzerne sind, die extrem hierarchisch, extrem autoritär, extrem pathologischen Zielen verpflichtet sind, auch wenn darunter die Erde, der soziale Zusammenhalt und die Ökologie zusammenbricht.



### These

„Unwissenheit“ ist der Garant der neoliberalen Ordnung.

### These

In der breiten Masse muss das Gefühl „...es kann sowieso nichts geändert werden“ induziert werden. Ein wichtiges Mittel dafür ist die Neudefinition des Begriffs der „Mitte“ durch den Neoliberalismus. Die „Mitte“ ist positiv besetzt und damit verschwinden alle Interessensgegensätze („...wir ziehen doch alle am gleichen Strang...“).

### These

Wir haben heute eine „outputorientierte Demokratie“! (Merkel: „marktkonforme Demokratie“) (...wir müssen die vernünftige Lösung finden“)

### These

Eine neue Methode der Machtsicherung ist die Verwaltung und Disziplinierung der „Irrelevanten“ (oder der „Überflüssigen“), z.B. durch Sanktionen im Hartz IV-System oder einer systematischen Erzeugung von Unsicherheit und Angst. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Medien.

### These

Im Neoliberalismus wird nicht mehr die Armut bekämpft, sondern es werden die Armen bekämpft. Gleichzeitig werden Reiche und Konzerne mit Steuerentlastungen und weiteren Maßnahmen gefördert. („Doppelwesen des Staates“)

### These

Wir schaffen ein *System der Verantwortungslosigkeit*.

Beispiele: Die Finanzkrise 2008 war ein Kapitalverbrechen. Eine Tat!

Tony Blair belügt seine Nation und führt sie unter falschen Gründen in den Krieg! Beides bleibt ohne Konsequenzen!

### These

„Dissens zum Schweigen zu bringen, ist eine der folgenschwersten politischen Entwicklungen unserer Zeit“.

### Frage & Schlussfolgerung

#### Was tun?

**Uns bleibt nichts anderes übrig,  
uns zu **organisieren** und **kollektiv für** unsere Ziele zu kämpfen!**

### Literaturhinweise

#### **Rainer Mausfeld,**

Alle Literaturhinweise (Teil I), einige Aufsätze und die Textversion des Filmvortrages (einschl. der im Vortrag verwendeten Folien) finden sich zum Herunterladen auf der Homepage der Kooperationsstelle:

<http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de/aktivitaeten/veranstaltungsreihe-osnabruecker-ermutigung/vortragsarchiv/>

Die Aufzeichnung des Vortrages und weitere Artikel des Autors sowie weiterführende Literatur zur Thematik finden sich auf den „Nachdenkseiten“: <http://www.nachdenkseiten.de/>

**Ingeborg Maus,** „Verfassung und Verfassungsgebung“ ( 2010), in „Staatliche Souveränität und transnationales Recht“, Rainer Hamp Verlag, München

**Laszlo Tranovits,** „Weniger Demokratie wagen“ ( 2011), Frankfurter Allgemeine Buch